

Der Bachelor auf dem Arbeitsmarkt

Willkommen im Berufsleben

Unternehmen erwarten von Bewerbern ein praxisnahes und stärker international vergleichbares Studium. Und sie wollen junge Bewerber. Der Bachelor erfüllt diese Kriterien.



Der Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert.

Foto: Ausserhofer

Holger Krieg ist zufrieden mit seiner Wahl: Der Bachelor habe ihn gut auf seinen derzeitigen Job vorbereitet, ist der 27-Jährige überzeugt. Seit Ende 2007 arbeitet der Norddeutsche als Anwendungsbetreuer bei Otto. Seine Aufgaben: „Ich analysiere Fehler in den Prozessabläufen der internen Auftragsbearbeitung und behebe die Ursachen.“



Holger Krieg hat seine Entscheidung für ein Bachelor-Studium nicht bereut.

Foto: Privat

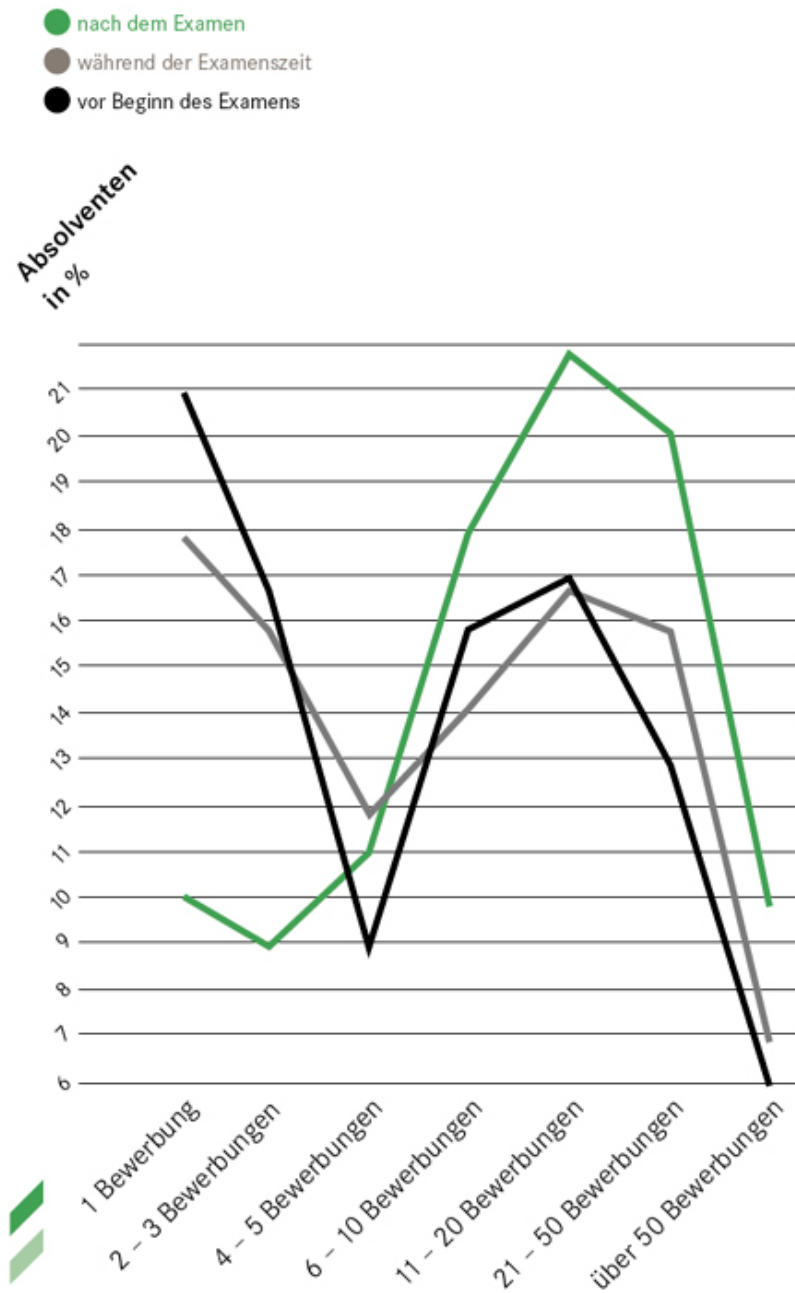
Sein Wirtschaftsinformatik-Studium absolvierte er an der Hochschule Wismar, den Kontakt zu seinem heutigen Arbeitgeber knüpfte er bereits während des Praxissemesters. „Das Studium war insgesamt sehr praxisnah ausgerichtet, das hat mir gut gefallen“, berichtet der Absolvent des Bachelor of Science. Auch die Theorie ging sehr in die Tiefe: „Im Prinzip wurden uns die Inhalte aus dem ehemaligen Diplomstudiengang nun in einem verkürzten Bachelor-Studium vermittelt - was schon sehr anspruchsvoll war.“ Vorlesungen von 8 bis 17 Uhr plus anschließende Vor- und

Nachbereitung - viel Freizeit blieb Holger Krieg während des Studiums nicht. Aber er hat seine Entscheidung nicht bereut: „Ich hätte mich nach meiner Ausbildung zum IT-System-Kaufmann 2004 auch für einen Diplom-Studiengang entschließen können, aber ein Bachelor-Studium fand ich effektiver.“

Branchenunterschiede

„In den letzten Jahren hat sich der Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen kontinuierlich verbessert - davon profitierten auch die Absolventen der neuen Bachelor-Studiengänge“, sagt Werner Brendli, Berater für akademische Berufe bei der Arbeitsagentur in München. Wie gut die Chancen der Absolventen sind, hängt allerdings weniger davon ab, ob sie einen Bachelor of Arts, Bachelor of Science oder eine andere Art des neuen Abschlusses erworben haben. Entscheidend ist vielmehr die Nachfrage in den unterschiedlichen Branchen: „Im Bereich Technik und Informatik ist sie derzeit besonders groß“, weiß

Beginn der Stellensuche nach Zahl der Bewerbungen (Absolventenjahrgang 2005 mit Bachelor-Abschlüssen)



Prüfungsjahrgang 2005, 1. Befragung bis ca. 1,5 Jahre nach dem Examen
HIS Absolventenuntersuchung 2007

[Weiter >>](#)

Mehr zu diesem Thema:

abi-Voting

- [Was kommt bei dir nach dem Bachelor?](#)

Personalerstatements

- [Personaler und der Bachelor](#)

Interview

- mit Dr. Irene Selting vom der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände: "Offen für den Bachelor-Abschluss"

Studierendenbefragung

- [Was kommt nach dem Bachelor?](#)

Reportagen

- [Nach dem Bachelor: Master studieren](#)
- [Soft Skills: Notwendig für den Erfolg](#)
- [Praxisrelevanz und Praktika: Auf die Qualität kommt's an](#)

Blog-Beitrag von Matthias

- [Faule Geisteswissenschaftler](#)

Weitere Infos

- [Adressen und Surftipps](#)

abi >> 05/2008



Bundesagentur für Arbeit - Stand 21.07.2009